

Geschichtsverein in Bayreuth

Lüdenscheid – 30 Teilnehmer einer Exkursion des Geschichts- und Heimatvereins unternahmen eine Reise nach Bayreuth, „ein Juwel von Kultur, Musik und Architektur im Südosten unserer Republik“, wie es seitens des GHV heißt.

In der kleinen Großstadt am Roten Main in Oberfranken war man auf dem mannigfaltigen Spuren der beiden großen Persönlichkeiten der Bayreuther Geschichte unterwegs: Markgräfin Wilhelmine, die im 18. Jahrhundert der Stadt ein residenzielles Gepräge gab, und Richard Wagner, das Musikgenie, das diesem Ort mit der Errichtung des Festspielhauses eine dauerhafte Heimstatt für seine Opern gab und damit internationales Besucherinteresse hervorrief.

Unter der Leitung von Rudolf Sparing wurden die historischen Stätten besucht. Absoluter Glanzpunkt war das wiedereröffnete Opernhaus aus dem Jahre 1748 in unvergleichlich prunkvoller Inneneinrichtung. Die Gäste kamen aus dem Staunen nicht heraus. Ein Ausflug galt der Eremitage, dem markgräflichen Park, und am Rückreisetag der Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen bei Bad Staffelstein.